

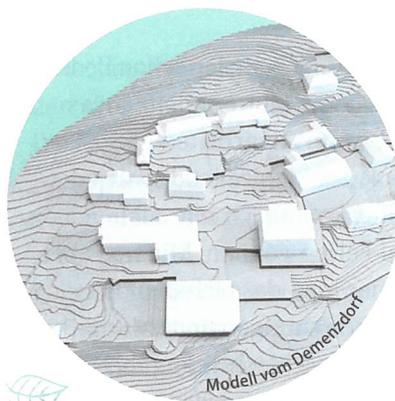
# dahlia Wiedlisbach – ein Dorf am Jurasüdfuss für Menschen mit Demenz

**Inspiration und Leitlinie für das projektierte Dorf am Jurasüdfuss bildet das niederländische Modell «De Hogeweyk» bei Amsterdam.**

Urs Lüthi, Delegierter des Verwaltungsrates der dahlia oberoargau ag, sowie Projekt- und Standortleiter Martin Sommer haben dieses Demenzdorf mehrmals besucht. «Wir passen das Konzept jedoch unseren Verhältnissen und Gegebenheiten an. Mit einer naturnahen, ländlichen Gestaltung betten wir unser Dorf in die schöne Juralandschaft ein», sagt Martin Sommer. Dereinst sollen im Weiler Apfelbäume und Haselsträucher blühen; vielleicht sogar ein Brunnen plätschern. Ebenso ist es möglich, das geliebte Haustier, z.B. ein Kaninchen, zu halten. Der Aussenraum wird grösstenteils durch die Gebäude abgegrenzt. Dies im wesentlichen Unterschied zu einer klassischen Demenzwohngruppe mit eingezäuntem Garten.

Erstellt werden kleine Baugruppen und damit Lebensraum für desorientierte Menschen, die sich in einem vertrauten Umfeld frei bewegen und wohlfühlen können. Insgesamt bietet das Dorf 112 Plätze. Das sind 16 Wohngruppen mit je 7 Bewohnern, die in familiären Verhältnissen leben;

sinnbildlich vergleichbar mit einer Wohngemeinschaft. Auf dem grosszügigen Areal sind unter anderem ein Restaurant und ein Coiffeursalon geplant.



.....  
**«Unser hauptsächlichstes Ziel besteht darin, dass demente Bewohner bei maximaler Sicherheit mehr Freiheit im Alltag erhalten.»**  
 .....

## **Wichtige Übergangsphase**

Ein Grund für die terminliche Verzögerung war die Aussiedelung des Bauernhofs, eines der grössten Oberoargauer Landwirtschaftsbetriebe, vom heutigen Heimareal in den Bodenacher. Mit der Lösung des Interessenkonflikts zwischen den Anforderungen eines modernen Bauernbetriebs und den Sicherheitsansprüchen des Heimes kann nach dem definitiven Umzug des Bauernhofes mit dem Rückbau der landwirtschaftlichen Bauten begonnen werden. Eng verknüpft ist die Planung mit der Verlegung von rund 40 Plätzen in den dahlia-PanoramaPark nach Herzogenbuchsee.

«Gleichzeitig muss der Betrieb mit den bestehenden Gebäuden und Provisorien aufrechterhalten werden», erläutert Martin Sommer. Im Frühherbst 2018 wird das Baugesuch eingereicht. Baustart ist, sobald die Baubewilligung vorliegt, idealerweise Anfang 2019. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird das Dorf Mitte 2021 in Betrieb genommen.

Geeignet ist das Dorf am Jurasüdfuss für demente Menschen mit erhöhtem Betreuungs- und Pflegebedarf infolge Wahrnehmungs-, Orientierungs- und Gedächtnisproblemen. Willkommen sind auch Menschen, die nicht dement sind.